



## Tätigkeitsbericht 2020

### a) Events in Deutschland

- 2020 gab es keine Events. Gerne dürfen Mitglieder oder Freund\*innen des Vereins aktiv werden

### b) Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliederentwicklung

- September 2020 wurde ein Newsletter verschickt, der Newsletter 2021 ist in Arbeit und wird voraussichtlich im November verschickt.
- Mitglieder: 2020 zwei neue Mitglieder, zwei sind leider ausgetreten; 2021 bisher vier neue Mitglieder, vier leider ausgetreten → Mitgliederentwicklung konstant, aktuell 64 Mitglieder, davon vier Kindermitglieder, die keinen Beitrag zahlen. Außerdem gibt es auch projektbezogene Dauerspendsen und Patenschaften.
- Arbeit an Vereinsimage und Vereinsidentität
  - Neue Website in Arbeit, Voraussetzungen
  - Vereinsname: veraltet
  - Logo
  - Vereinskonsens: Vorstellung der Idee durch Lea Simberg

### c) Projekte in Peru

#### Sonqo Kusichiy und Puente del Sol

- Seit März 2020 alles verändert, alles musste umgeplant werden
- Sonqo/Puente begann gerade mit der Arbeit in der neuen Lokalität (alles renoviert und auf Bedürfnisse der Schüler\*innen angepasst, große Begeisterung und glücklichen und erwartungsvollen Schüler\*innen und Eltern)
- Nach 2 sehr erfolgreichen und motivierten Tagen war dies wieder vorbei: 5 Freiwillige mussten nach Deutschland zurück, peruanische Freiwillige konnten nie nach Deutschland
- Schüler\*innen von Puente und Sonqo mussten sich an neue virtuelle Lernrealität gewöhnen/anpassen
- Besonders das 1. Jahr war dabei sehr hart pandemiebedingt (emotional, wirtschaftlich und gesundheitlich wurde alles komplizierter)
- Eltern konnten Schulgeld nicht mehr zahlen

- Lehrkräfte konnten vom dann gezahlten Mindestgehalt ihre Grundkosten nicht decken
- Zugang zur benötigten Technologie (WhatsApp, Zoom, Gerät (Handy), Internetzugang etc.) für Teilhabe an Schulunterricht für viele Schüler\*innen nicht gegeben (weiterhin ein Problem)
- Puente (und Sonqo) versuchten so viele Schüler\*innen/Familien wie möglich auch ohne gezahltem Schulgeld aufzunehmen/zu behalten
- Antrieb ist weiterhin der Wunsch und Begeisterung sich für das Wohl der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde einzusetzen/zu kämpfen
- Monate des harten Kampfes und Unordnung (Unterlagen/Projektordnung)
- Nun etwas beruhigt
- Persönliche und projektbezogene Schwierigkeiten (z.B. Personalmangel)
- Neue Freiwillige (Jusara, 12.11.)
- Das Wichtigste ist der Hoffnungsfunke!
- Die Arbeit ist wichtiger denn je (Corona)
- Nach 2 Jahren stehen Wartungsarbeiten an: Hygienekosten, Schaukel und Rutsche, Türen, Fenster, Dächer und Markisen, 3 Toiletten, Unterrichtsmaterialien (Aquarelle, Buntstifte, Blätter, Bond, Pappe, Ton etc.), Fahrttickets und Aufwandsentschädigung für Unterstützungspersonal (Theater, Musik etc.)
- Seit Juli 2020 wieder Präsenzproben von "Tinkuy Peru" (9 Mitglieder) und virtuelle Auftritte um Aufheiterung zu verbreiten und Begeisterungsstimmung zu erhalten
- Seit August 2020 Teil einer Vereinigung von Theaterprojekten: sehr schöne Gelegenheit mit den jungen Menschen neue Theatergruppe zu gründen ("El gran Tinkuy") und seit dem 3 Stücke erarbeitet und aufgeführt und gerade das 4. in Arbeit ("Der Weihnachtshirte" für die Gemeinde)
- Seit Ende 2020 Versuche Musik- und Theaterunterrichte virtuell zu betreiben (für Schüler\*innen sowie für Kinder/Jugendliche der Gegend)
- Im Januar und Februar 2021 mit viel Enthusiasmus und Freude wieder Präsenzunterrichte
- Wegen 2. Welle wieder extreme/dolle Quarantäne
- Mit Eintreffen der Impfstoffe ab März 2021 konnten für Puente einige Workshops und Unterrichtsblöcke wieder in Präsenz veranstaltet werden und auch Sonqo konnte teilweise zu Präsenzangeboten übergehen
  
- Sonqo: Dienstag-Samstag (insgesamt 35 Teilnehmende zwischen 3-40 Jahren)
  - Spielen, Malen, Zeichnen
  - Farbe, Ton, Handwerk/Basteln
  - Geige
  - Gitarre
  - Flöte
  - Theater (Jugend)
  - Chor
  - "Tinkuy" Musikensemble (Jugend)

- Puente: Primaria → 1.-3. und 6. Klasse (insgesamt etwa 45 Schüler\*innen)

“Diese Arbeit verdanken wir auch der emotionalen und wirtschaftlichen Hilfe der Mitglieder und Freund\*innen des Vereins „Luz y Esperanza“ (damit ist dieser Verein gemeint), die sich immer öffnen und ihre Unterstützung anbieten, um dringende Bedürfnisse zu decken, die es uns ermöglicht, weiterhin zu helfen/arbeiten“

### **Patenschaften**

- Aufgrund der durch Corona bedingten finanziellen Notlage vieler Familien in Peru ist die Unterstützung durch Patenschaften umso wichtiger
- Patenschaftentopf für Puente del Sol (neu)
- Patenschaftentopf für Colegio Miguel Angel
- Direkte Patenschaft: ein Ehepaar aus D übernimmt das komplette Schulgeld für ein Geschwisterpaar am Colegio Miguel Angel (persönlicher Bezug des Ehepaars zur Familie)

### **Colegio Miguel Angel**

- Gefährdungslage von vielen Kindern wurden durch die durch Corona ausgelöste Wirtschaftskrise verschärft (70% in informeller Arbeit etc.)
- Seit März 2020 kein Präsenzunterricht mehr
- Zugang zu Technologien für Teilhabe am virtuellen Unterricht häufig ein Problem
- Durch soziale Distanzierung/Isolierung, von Krankheit und Tod von Angehörigen hat junge Bevölkerung Probleme mit Depressionen, Angstzuständen und Unsicherheitsgefühlen
- Nun geht es wieder in Präsenzunterricht, große Erleichterung/Freude von Seiten der Schule
- Momentan damit beschäftigt alle Hygieneauflagen vorzubereiten/zu erfüllen
- Z.B.: vorher 22 Schüler\*innen und jetzt nur 5 erlaubt, dadurch reduzierte Unterrichtsstundenanzahl (Wechselunterricht in kleinen Gruppen)
- Notwendig die Räumlichkeiten zu erweitern

### **Si tu puedes** – Projekt zur Unterstützung der Schule Santo Tomás de Valencia

- von Stella Adt (ehemalige Freiwillige der Schule) ins Leben gerufen, sie war Anfang 2018 dort, um die Schule persönlich zu besichtigen. Da sie inzwischen in Frankreich wohnt und selbst Familie hat, hat sie kaum noch die Kapazität, sich um das Projekt zu kümmern, daher haben wir persönlich den Kontakt aufgenommen.
- Schulgründung 2011 durch Pater Vicent Font im Randbezirk Santa Rosa
- Zu Beginn: 90 Schüler\*innen, 6 Lehrerinnen, 6 Holzbarraken, weder Licht noch fließend Wasser
- Licht wurde 2013 installiert, Wasser für Toiletten und zum Hände waschen kommt aus Tanks, die wöchentlich aufgefüllt werden
- Die Schule ist inzwischen gewachsen und finanziert sich durch Spenden aus Spanien, Italien und Deutschland.
- mehr Schüler\*innen aufgrund wirtschaftliche Schwierigkeiten vieler Familien

- 70% der Familien haben keinen Computer zuhause
- In Kooperation mit privaten Institutionen konnte die Schule 90 SIM Karten mit unbegrenztem Internetvolumen an die Schüler\*innen verteilen, damit diese die Unterstützung der Lehrer über Whatsapp auf dem Handy ihrer Eltern wahrnehmen können.
- Schule ist ein wichtiger Akteur im Bereich der Bildung in diesem Stadtteil, in dem hauptsächlich die ärmere Bevölkerungsschicht lebt!
- Im September 2020 haben wir Unterstützung 500 Euro geschickt, damit die Schule weiterhin die tolle, sehr wichtige Arbeit leisten kann.

## Ccollpa

- Freudige und herzliche Grüße aus Ccollpa
- Wünsche für Gesundheit und Kraft für alles was wir in unserem Leben tun/leisten
- Vielen Dank für die ganze Unterstützung
- Ccollpa, Chocamarca und Pucuta aus dem Distrikt Curahuasi, der Provinz Abancay und der Region Apurímac-Peru
- Wurde, wie auch der Rest der Welt, vom COVID-19-Coronavirus überrascht. Peru hat die höchste Sterblichkeitsrate/Kopf (<https://www.zdf.de/nachrichten/heute-19-uhr/peru-corona-sterblichkeitsrate-video-100.html>)
- Ccollpa ohne Internetsignal (jetzt schon)
- Von daher kein Zugang zu Radio- und Fernsehprogrammen (Aprendo en Casa)
- Mit unseren Spendengeldern: Fernseherkauf, das Aufstellen von Antennen und die Betriebskosten für 1 Jahr und 2021 Kauf von Tablets (Regierung verteilte Tablets an die Schule, aber nicht ausreichend für alle Schüler\*innen), dadurch konnte an jede\*n Schüler\*in ein Tablet ausgeteilt werden
- Schüler\*innen teils Verständnisschwierigkeiten bei Programm „Aprendo en casa“
- Viele Schüler\*innen ohne Handy/ohne Geld zum Internet buchen (WhatsApp) und dadurch ohne Unterstützung der Lehrkräfte
- 2020 ein Jahr mit großen Schwierigkeiten im Bildungsbereich!
- Schüler\*innen hatten/haben Probleme bei der Umstellung vom gewohnten- auf virtuellen Unterricht
- Gerade ist teilweise Rückkehr Präsenzunterricht möglich
- Viele Schüler\*innen mit geistigen und kognitiven Schwierigkeiten
- Durch diese Veränderungen (Isolation, Virtualität etc.) werden Schüler\*innen als unmotivierter erlebt: Verlust der Gemeinschaftswerte, Verlust der Lernlust, Verlust des Zukunftsinteresses
- Harte Realität des peruanischen ländlichen Raumes und harte Arbeit, welche auf Lehrkräfte wartet (Bildung, Zukunftsperspektiven etc.) mit dem Ziel eines angstfreien und glücklichen Lebens für die Schüler\*innen

- Auch die Eltern sorgen sich um ihre Kinder: die Schüler\*innen die 2020 und nun 2021 Abschluss machen wenige akademische Perspektiven